



STEFFI UND DER SCHNEEMANN

**Ein zauberhaftes Wintermusical mit tollen Schnee- und Schlittensongs.
Für Familien mit Kindern ab 4 Jahren. Dauer: ca. 90 Minuten incl. Pause.**

Buch/Musik: Thomas Sutter. **Regie:** Romanus Fuhrmann. **Lichtdesign:** Uwe Grünwald. **Ton:** Jasper Diederich, Hartwig Nickola. **Mit:** Claudia Renner (Steffi), Mathieu Pelletier (Tom), Thomas Sutter (Herr Weber), Felix Spiess (Kalschinski), Stephan Hoppe (Özgür), Christian Schadler (Schulze).



In diesem zauberhaften Wintermusical des Berliner ATZE Musiktheaters ist Steffi mit ihrem besten Freund Tom verabredet. Sie möchte ihn mit Freikarten fürs Kino überraschen, aber Tom kommt mal wieder zu spät und der Kinobesuch fällt ins Wasser. Nach einem heftigen Streit mischt sich auch noch ein echt cooler Junge ein, der Steffi mit flotten Sprüchen überredet, lieber mit ihm Schlittenfahren zu gehen als auf das Kino zu warten. Zum Glück trifft Steffi einen sprechenden Schneemann, der ihr mit Witz und winterlichem Charme hilft, sich wieder mit Tom zu versöhnen. Auch die Straßenkehrer unter Führung von Herrn Weber tragen mit einem verblüffenden Zaubertrick zur glücklichen Wendung bei.

Zu Beginn zeigt sich eine herbstliche Kleinstadt, in der die Straßenfeger alle Hände voll zu tun haben. Während sie das Laub zusammenfegen, stimmen sie das „Lied der Straßenkehrer“ an. Auf dem Marktplatz steht eine Bank, die als Treffpunkt für Steffi und Tom dient und auf der Steffi zu Beginn ihre Tasche liegen lässt. Das macht sich Straßenfeger Kalschinski zunutze, als er sich einen Finderlohn erhofft und Steffi anquatscht.

Der Wechsel der Jahreszeit wird eingeläutet, als aus dem Off die geheimnisvolle Stimme des Winters ertönt. Bald schon rieselt von der Theaterdecke der erste Schnee auf die Bühne herab und die Häuser der Stadt werden in weiße Watte getaucht.



Die wunderbare Live-Musik öffnet die Sinne für Regen, Wind und Schnee. Beim anfänglichen „Regentropfenlied“ werden Gitarre, Schlagzeug und Bass spielerisch eingeführt - und der Regen ist dann nicht nur zu hören, sondern auch zu spüren und zu schmecken. Viele Lieder wie „Ist der Schnee frisch gefallen“ und „Leise, ganz leise“ sind poetische Liebeserklärungen an den Winter. Der schwungvolle Song „Auf dem Schlitten“ geht allen Kindern sofort ins Ohr und macht mächtig Lust aufs Rodeln. Zum abschließenden Lied „Den Winter find ich schön“ liefern sich die Schauspieler auf der Bühne eine Schneeballschlacht, bei der man am liebsten mitmachen möchte.

Mit seiner Dreiecks-Geschichte über Freundschaft, Streiten und Vertragen lädt das liebevoll gestaltete Musical die Kinder zum Mitfühlen und Träumen ein, verzaubert aber mit seinem winterlichen Flair auch die Erwachsenen. In Berlin steht die Inszenierung seit 1996 auf dem Programm und hat sich mit über 500 Aufführungen zu einem echten saisonalen Kultstück entwickelt.



Pressestimmen

„Die Erfolgsinszenierung aus der Feder von Theaterchef Thomas Sutter, sorgt auf der Bühne für Winterstimmung. (...) Das mitreißende Spiel des Quintetts und das Temperament der Musik quittierte kleine und große Besucher mit tosendem Beifall.

Berliner Morgenpost

„Vor restlos ausverkauftem Haus lockte das Gastspiel des Atze Musiktheaters dem Winter seine schönsten Seiten ab. Tolle Lichteffekte, wirbelnde Schneeflocken und der sprechende Schneemann ließen die Kinder staunen.“

Westfälische Rundschau

„Ein Wintermusical voller Zärtlichkeit und Abenteuer, das auch in den jung gebliebenen Erwachsenen die Sehnsucht nach richtigem Winter mit Schneefall und Rodelpartien weckt.“

Fuldaer Zeitung



Zum ATZE Musiktheater

Das ATZE Musiktheater feierte bereits 2011 sein 25-jähriges Jubiläum. Von 1986 bis 1995 war ATZE mit Liederprogrammen für Kinder enorm erfolgreich. Bis heute wurden 17 Musik-CDs veröffentlicht. Seit 1996 hat sich ATZE als Musiktheater für Familien entwickelt und gilt als größtes und beliebtestes Berliner Theater für Kinder im Grundschulalter. Das ATZE Musiktheater wurde 2013 in Berlin von ca. 88.000 Zuschauern besucht. 2010 wurde das Theater von der INTHEGA (dem bundesweiten Interessenverband aller Städte mit Theatergastspielen) mit dem Sonderpreis für „richtungsweisendes Kinder- und Jugendtheater“ ausgezeichnet. Beflügelt durch diesen Theaterpreis liegt die Besucherzahl bei ATZE Gastspielen im gesamten Bundesgebiet inzwischen bei über 25.000 Zuschauern pro Jahr. Die Produktion „Keloglan und die 40 Räuber“ wurde mit dem Sonderpreis der Jury beim „junge ohren preis 2011“ ausgezeichnet. Kurz darauf wurde die Inszenierung „Frau Holle“ mit dem „IKARUS 2012“ als herausragende Berliner Theaterinszenierung für Kinder prämiert. Aktuell sind die beiden Inszenierungen „Spaghettihochzeit“ und „Das doppelte Lottchen“ für den IKARUS 2014 nominiert.